

FAQ

kurz & knapp – häufig gestellte Fragen zum

DEKANATSPROZESS

OS-Süd

Was ist das Dekanat Osnabrück Süd ?

Das Bistum Osnabrück ist in 10 Regionen unterteilt. Diese Regionen werden Dekanate genannt. Das Dekanat Osnabrück Süd ist die südlichste Region unseres Bistums.

Was ist der Dekanatsprozess?

Jedes Dekanat im Bistum Osnabrück startet in einen Dekanatsprozess. Dabei wird überlegt, wie katholische Kirche in Zukunft vor Ort aussehen kann. Auch hier im Dekanat Osnabrück-Süd. Es wird gefragt: Wie können wir gemeinsam glauben, leben und handeln?

Warum gibt es den Dekanatsprozess?

Die Kirche und die Gesellschaft verändern sich. Es gibt weniger Mitglieder und dadurch weniger Geld. Deshalb muss die Kirche neu planen:

- Was ist wichtig?
- Was können wir uns leisten?
- Wie bleibt Kirche lebendig?

Was bedeutet das konkret?

- Es wird weniger Personal geben.
- Nicht alle Gebäude (Kirchen, Pfarrheime usw.) können bleiben.
- Mehr Menschen werden ehrenamtlich mitarbeiten.
- Die Kirche will trotzdem nahe bei den Menschen sein und neue Wege finden.

Was ist beim Dekanatsprozess wichtig?

Die Menschen vor Ort sollen mitreden können – Hauptamtliche, Ehrenamtliche und Interessierte. Ziel ist:

- Kirche soll ein Zuhause für alle bleiben.
- Wir wollen gemeinsam neue Ideen entwickeln.
- Kirche soll auch in Zukunft Teil der Gesellschaft sein und Gutes bewirken.

Wie läuft der Dekanatsprozess ab?

Der Prozess läuft in mehreren Schritten ab. Für jedes Dekanat gibt es einen gleichen Rahmen, aber eigene Themen und Formen. Am Ende gibt es einen Vertrag zwischen dem Dekanat Osnabrück Süd und dem Bistum Osnabrück. In diesem Vertrag steht, was in den nächsten Jahren umgesetzt wird.

Wie wird gearbeitet?

Der Prozess ist offen und flexibel. Das heißt: Immer wieder wird geschaut, ob die Themen und Arbeitsformen noch passen. Man kann also Dinge ändern, wenn es nötig ist.

Wie lange dauert der Dekanatsprozess?

Der Prozess dauert ungefähr zwei Jahre. Danach beginnt die Umsetzung der Ergebnisse.

Was ist bisher passiert?

Bisher gab es im April eine gemeinsame Versammlung mit Gremienvertreter*innen und Hauptamtlichen um Rahmenbedingungen für den Prozess zu klären. Zudem gab es am 06.06.2026 eine Auftaktveranstaltung. Hier gab es Infos von den Auftraggebern zum Prozess und es wurden erste Themen für den Prozess sondiert.

Was passiert als Nächstes?

Die Steuerungsgruppe wird sich bilden und trifft sich ein erstes mal. Diese Gruppe plant und begleitet den Prozess. Hier werden dann gemeinsam die nächsten Schritte und der Kontrakt für den Prozess in den Blick genommen.

Was macht die Steuerungsgruppe?

- Sie behält den Überblick über den Prozess:
- Sie sorgt dafür, dass Informationen gut weitergegeben werden.
- Sie sucht nach Menschen, die Lust haben, mitzumachen.
- Sie entscheidet nicht, sondern bereitet Entscheidungen vor.

Wie ist der Zeitplan?

- Sommer 2026: Erste Sitzung der Steuerungsgruppe
- zweites Halbjahr 2026: Vertrag zwischen Dekanat und Bistum
- Anfang bis Mitte 2028: Abschluss des Prozesses und Beginn der Umsetzung

Wie sieht die Personalsituation aus?

(Hinweis: VZÄ bedeutet „Vollzeitäquivalent“. Das ist eine 100%-Stelle.)

- Etwa 19 VZÄ für die Arbeit in Gemeinden.
- 4 VZÄ für besondere Seelsorge (z. B. Krankenhaus, Tourismus, Jugend)
- 4,5 neue VZÄ für Innovation und Entwicklung

Was sind Innovations- und Entwicklungsstellen?

- Innovationsstelle: neues Arbeitsfeld mit neuen Ideen
- Entwicklungsstelle: bestehendes Arbeitsfeld wird weiter gedacht

Wie sieht es mit den Gebäuden aus?

- Es soll an jedem Ort einen Treffpunkt geben, auch wenn das kein kirchliches Gebäude ist.
- Zusammenarbeit mit anderen Kirchen oder Einrichtungen ist erwünscht.
- Wegen des Geldes wird es weniger Gebäude geben.
- Das Bistum hilft bei dieser Planung.

Wie kann ich mich informieren ?

- Wer mag, kann E-Mails mit Neuigkeiten bekommen. Kontakt: Stefan Bange (s.bange@bistum-os.de). Zudem gibt es einen Newskanal bei Whats App.

Ist Veränderung etwas Neues?

Nein. Kirche hat sich immer wieder verändert – in jeder Zeit.

Auch jetzt vertraut sie darauf, dass der Heilige Geist hilft, gute Wege zu finden.

